

Mitteilung zum **Versorgungswerk** der Architektenkammer Sachsen

Vertreterversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2017 nebst Lagebericht fest und trifft Entscheidungen zur Anhebung von Anwartschaften und Renten

Text: Ines Senftleben, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Die Vertreterversammlung der 6. Wahlperiode des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen traf sich am 19. September 2018 in Dresden, um den geprüften Jahresabschluss nebst Lagebericht des Geschäftsjahres 2017 festzustellen und um die Verwendung der Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung festzulegen. Die aktuelle Version des Technischen Geschäftsplans wurde beschlossen und dem Verwaltungsausschuss wurde für seine Arbeit Entlastung erteilt.

Jahresabschluss 2017

Frau Auxel von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach GmbH stellte die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses 2017 vor.

Im Geschäftsjahr 2017 setzte das Versorgungswerk die kontinuierliche Entwicklung der Vorjahre fort.

Die Zahl der aktiven Teilnehmer belief sich zum Stichtag auf 4.726 (Vorjahr 4.646). Der Bestand erhöhte sich damit weiter (+80). Allerdings ist im Verlauf der Jahre eine leichte Abschwächung des Zuwachses zu beobachten. Das Verhältnis zwischen selbständigen (40,12 %) und angestellten (59,88 %) Architekten im Versorgungswerk kann im Vergleich zum Vorjahr als nahezu konstant eingestuft werden. Der Jahresdurchschnittsbeitrag, ermittelt als Relation des Jahresbeitragsaufkommens zum Teilnehmerbestand per 31.12.2017, betrug 7.839,91 € pro Teilnehmer (Vorjahr: 7.249,20 €). Die Altersstruktur des Versorgungswerkes ist versicherungsmathematisch weiterhin unbedenklich. Der prozentuale Anteil der Teilnehmer am Gesamtbestand im Alter unter 45 Jahren betrug zum Stichtag 45,63 % und war damit im Vergleich zum Vorjahr (48,16 %) wiederum leicht gesunken.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,57 % auf 534.999 T€ was im Wesentlichen auf den Anstieg des Kapitalanlagevermögens um 57.186 T€ zurückzuführen ist. Für die Investitionen konnte der überwiegende Teil der Erträge verwendet werden, da die Leistungsaufwendungen des Geschäftsjahres lediglich 3.063 T€ betragen. Das Beitragsaufkommen stieg auch in 2017 kontinuierlich und belief sich auf 37.051 T€ vor Abzug der Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Erträge aus Kapitalanlagen wuchsen um 1.426 T€ auf 19.889 T€.

Das Kapitalanlagevermögen des Versorgungswerkes betrug zum Ende des Geschäftsjahres 514 Mio. €. Die Einnahmen des Versorgungswerkes wurden im Jahr 2017 entsprechend den Vorgaben der durch den Verwaltungsausschuss beschlossenen internen Anlagerichtlinie unter Einhaltung der Regelungen der Verfügung 1/2013 gemäß § 5 Sächsisches Versicherungsaufsichtsgesetz investiert. Neben Investitionen im Immobilienbereich sind die Gelder überwiegend für den Anteilskauf an Publikumsfonds (Schwerpunkt Aktien des asiatisch-pazifischen Raums mit hoher Dividendenrendite, Exchange-Traded Funds, Rentenfonds Emerging Markets), für den Kauf festverzinslicher Wertpapiere (Unternehmen, Staaten, Banken) sowie für Mittelabrufe von Beteiligungen in den Bereichen Private Equity, Infrastruktur und Erneuerbare Energien verwendet worden. Im Immobiliendachfonds wurde die Anlagepolitik einer breiten sektoralen und regionalen Diversifizierung weiter verfolgt. Neue Mittelzusagen und Investitionen erfolgten in Immobilienfonds mit den Schwerpunkten deutsche Einzelhandelsimmobilien, europäische Logistikimmobilien und Hotelimmobilien in deutschen und europäischen Metropolen. Die Abwicklung eines

Immobilienfondsspezialfonds mit dem Schwerpunkt Büro- und Einzelhandelsimmobilien in Europa wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.

Die Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlage unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen lag im Berichtsjahr bei 3,99 % (Vorjahr 4,22 %). Dieses Ergebnis konnte nur durch das Heben von stillen Reserven erzielt werden. Unverändert besteht die Problematik der deutlich reduzierten Rendite von risikoadäquaten Neuanlagen. Die Nettoverzinsung, d.h. die Verzinsung unter zusätzlicher Berücksichtigung von Zu- und Abschreibungen betrug 3,70 % (Vorjahr 3,95 %). Der Mittelwert der Nettoverzinsung der letzten fünf Jahre lag mit 3,75 % oberhalb des Rechnungszinses für die Berechnung der Deckungsrückstellung.

Der Verwaltungskostensatz für den Versicherungsbetrieb (Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu Bruttobeiträgen) lag mit 2,03 % (2016: 1,89 %) wiederum deutlich unter dem in den Rechnungsgrundlagen angesetzten Satz von 5 %.

Im Berichtsjahr wurde der Verlustrücklage ein Betrag in Höhe von 2.628 T€ zugeführt, so dass diese unverändert zum Vorjahr 6 % der Deckungsrückstellung beträgt und die satzungsgemäß vorgegebene Mindesthöhe damit erreicht.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungswerkes in Jahresabschluss und Lagebericht aufgezeigt wird. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung wurden ordnungsgemäß dargestellt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Ausgewählte statistische Angaben des Jahresabschlusses 2017

Teilnehmerstruktur Sachsen per 31.12.2017	Sachsen	Thüringen	Sachsen-Anhalt	Mecklenburg-Vorpommern	gesamt
Teilnehmer, gesamt davon	2.271	1.298	723	434	4.726
a) Selbständige	951	492	285	168	1.896
b) Angestellte untergliedert nach Geschlecht	1.320	806	438	266	2.830
1. Männer	1.284	712	402	233	2.631
2. Frauen	987	586	321	201	2.095

Versorgungsleistungen 2017	Anzahl der Versorgungsempfänger	Aufwendungen in T€ / Jahr
Gesamt	453	3.063,48
Altersruhegeld	292	2.289,04
Berufsunfähigkeit	39	382,34
Kindergelder	30	32,95
Witwen-/Witwerrenten	58	302,26
Waisenrenten	34	56,90

Kapitalanlage 2017	in Mio. €	in %
Gesamt	513,86	100,0
Grundstücke, Immobilienfonds	130,24	25,3
Investmentanteile	102,27	19,9
Beteiligungen	47,72	9,3
Inhaberschuldverschreibungen	144,20	28,1
Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	89,44	17,4

Erträge aus Kapitalanlagen	19,89 Mio. €
Beitragseinnahmen	37,05 Mio. €
Bilanzsumme	535,00 Mio. €

Die Vertreterversammlung beschloss einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht sowie die Entlastung des Verwaltungsausschusses für das Geschäftsjahr 2017.

Versicherungsmathematisches Gutachten 2017

Herr Karras, Versicherungsmathematiker des Versorgungswerkes, erläuterte den Inhalt und die Erkenntnisse des Versicherungsmathematischen Gutachtens.

Die Anzahl der Rentner ist in den letzten Jahren dynamisch gestiegen. Diese Steigerung wird sich zukünftig sogar noch erhöhen, was nicht ungewöhnlich ist bei einem jungen Versorgungswerk. Das versicherungstechnische Ergebnis wird ganz wesentlich geprägt durch den positiven Effekt der Zinsspreizung, also der Differenz aus Rückstellungszins und Verrentungszins. Auch das Kapitalanlageergebnis ist weiterhin positiv.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellung wurde zum Jahresabschluss 2017 abweichend zum Vorjahr ein Rückstellungszinssatz von 3,50 % (Vorjahr 3,55 %) angesetzt. Aus der Absenkung des Rechnungszinses zum Stichtag resultierte ein zusätzlicher Aufwand von 8,7 Mio. €. Sofern in Folgejahren entsprechende Mittel vorhanden sind, soll der Rückstellungszins schrittweise weiter abgesenkt und dem Leistungszins angeglichen werden.

Die Zusatzreserve für Biometrie und Zins konnte um 3,1 Mio. € aufgestockt werden und beträgt damit 17,4 Mio. €. Erstmals seit Jahren wurde wieder eine Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung gebildet.

Nach Einschätzung des Versicherungsmathematikers steht zur Bedeckung der Risiken des Versorgungswerkes – Kapitalmarktrisiko, versicherungstechnisches Risiko und sonstige Risiken – ausreichend Risikokapital zur Verfügung.

Herr Karras kann auf Basis der bis dato vorliegenden Informationen einen positiven Ausblick auf das versicherungstechnische Ergebnis für das Jahr 2018 geben.

Beschlüsse zur Erhöhung von Anwartschaften und Renten und zum Technischen Geschäftsplan

Aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses 2017 konnte die Vertreterversammlung eine

Dynamisierung der Anwartschaften und der laufenden Renten beschließen.

Für alle Anwärter erfolgt mit Wirkung zum 01.01.2017 eine Erhöhung der erworbenen Anwartschaft aus den im Jahr 2016 gezahlten Beiträgen sowie mit Wirkung zum 01.01.2018 eine Erhöhung der erworbenen Anwartschaft aus den in den Jahren 2016 und 2017 gezahlten Beiträgen um jeweils 1,25 %.

Alle laufenden Renten des Versorgungswerkes, deren Zahlung vor dem 01.01.2018

begonnen hat, werden mit Wirkung zum 01.01.2019 um 1,0 % erhöht.

Die Beschlüsse müssen bei der Entwicklung und Einführung der neuen Verwaltungssoftware des Versorgungswerkes berücksichtigt werden. Es kann daher noch nicht exakt festgelegt werden, wann die Umsetzung erfolgt und wann welche Mitteilungen an die Betroffenen Teilnehmer versandt werden. Auf die Informationen zur Einführung der neuen EDV im Versorgungswerk im DAB 10/2018 wird verwiesen.

Aufgrund der Absenkung des Rückstellungszinssatzes ist die Verabschiedung einer aktualisierten Version des Technischen Geschäftsplans als Rechnungsgrundlage erforderlich. Da im Vorjahr diese Aktualisierung nicht vorgenommen wurde, wurde dies jetzt nachgeholt. Die Vertreter beschlossen in diesem Jahr sowohl die Fassung vom 08.12.2017 als auch die Fassung vom 20.06.2018. □

Einladung an die Mitglieder der Kammergruppe Dresden

Ausblick auf die kommenden Jahre und aktuelle Themen mit Marcus Felchner, Leiter des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung

Wir laden Sie herzlich zum Kammergruppenabend im November ein. Geplant ist ein Gesprächsabend mit dem Leiter des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung Dresden, Dipl.-Ing Marcus Felchner, Architekt. Im Vorfeld bietet der Arbeitskreis Honorar- und Vertragswesen der Architektenkammer Sachsen einen aktuellen Vortrag für die Mitglieder an.

Montag, 19. November 2018

**Haus der Architekten,
Goetheallee 37, Dresden**

17:30 Uhr Vortrag zu Honorar- und Vergütungsfragen

RA Henrik Karch, Arbeitskreis Honorar- und Vertragswesen AKS mit Möglichkeit zum Austausch und Gespräch

anschließend kurze Pause

18:30 Uhr Kammergruppenabend –

Gespräch mit Marcus Felchner
Leiter des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung der Landeshauptstadt Dresden



Foto: Frank Exib

Blick auf das Dresdner Stadtzentrum mit Frauenkirche, Ständehaus, Hofkirche, Hausmannsturm, Semperoper, Rathaus, Neue Terrasse und Kongresszentrum

Themen werden unter anderem sein:

□ **Aktuelle Realisierungen und Planungen in Dresden**

Welche Vorhaben werden derzeit vom Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung in Dresden realisiert, geplant bzw. vorbereitet?

□ **Zunahme von VGV-Verfahren und ihre Folgen**

Welche Chancen bietet die Zunahme von VGV-Verfahren für planende Büros hinsichtlich einer Teilnahme bzw. auch Betreuung?

□ **Vergabe von Planungsleistungen**

Wie sehen die Wege der Kontaktaufnahme – gerade für junge Büros – zum Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung als Auftraggeber aus?

□ **Die zukünftige Rolle von BIM**

Ab wann wird Building Information Modeling beim Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung Einzug erhalten und ab wann obligatorisch?

□ **Zertifizierung von Gebäuden**

Wird die Zertifizierung von Gebäuden zukünftig als Standard eingeführt werden?

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen und eine rege Gesprächsbeteiligung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei einem Glas Wein auszutauschen!

Benjamin Grill,

Freier Architekt

Vorsitzender Kammergruppe Dresden

**Anmeldung bis zum
12. November 2018 erforderlich**

an jana.krug@aksachsen.org
oder telefonisch unter 0351 317 46-0.

Sollten bis zum oben genannten Zeitpunkt zu einer der beiden Veranstaltungen nicht mindestens 20 verbindliche Anmeldungen vorliegen, muss die entsprechende Veranstaltung leider abgesagt werden.